



GEMEINDE HEILIG KREUZ

Pontstrasse 148
Tel. 30 562 - Fax: 40 66 70
E-Mail: hl.kreuz-ac@gmx.de

Sonntagsmessen:
Sonntag: 10.00 Uhr

Gemeindebrief

Nr. 1 - 2021
vom 17. Januar 2021

Werktagsgottesdienste:
Dienstag: 9.30 Uhr



Das neue Jahr 2021 –

Rückblick auf das Jahr 2020

Ein gutes Wort, zur rechten Zeit gesprochen, richtet den Menschen auf.

Jemand etwas „Gutes zu sagen“ bedeutet, ihm eine Segnung zuteil werden zu lassen.

Gott gibt Mose, Aaron und dessen Söhnen ein solches Wort, das Zuspruch und Aufrichtung ist: den Priestersegen. Das Segenswort wird über die Israeliten ausgesprochen, als sie sich am Sinai zum Aufbruch rüsten, um in Richtung Jordan und damit zum „Gelobten Land“ weiterzuziehen. Dieser Weg verlangt dem Volk Israel einiges ab, nicht zuletzt auch im Erweis seiner Glaubenstreue.

Das neue Jahr liegt vor uns wie ein unbegangener Pfad, wie eine neue Wegstrecke, die wir uns erschließen sollen. Wir dürfen mutig losziehen, da Gott auch uns seinen Segen mitgibt als Marschgepäck unserer Lebensreise. So, wie Gott das Volk Israel durch die Wüste geleitet hat, so führt er uns und die Kirche durch den Zeitenlauf der Geschichte – seiner Heilsgeschichte.

„Der Herr segne und behüte dich“ – was für ein gutes Wort zum Jahresbeginn.

(Aus: Laacher Messbuch 2016)

Soziale Dienste Rück - und Vorausschau!

Beginnen möchte ich mit einem herzlichen **D a n k e** an alle diejenigen, die auch wieder im vergangenen Jahr durch ihre Spenden und Taten die Nöte und Sorgen von Menschen aus unserer Umgebung lindern konnten.

Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns, ein ungewisses vor uns. Viele Fragen beschäftigen uns. In welcher Gesellschaft wollen wir leben? Wie soll es weitergehen? Die Pandemie ist zum Brennglas unserer gesellschaftlichen Herausforderungen geworden. Viele Fragen gab es bereits schon vorher, aber jetzt sind wir alle zum Handeln aufgefordert.

Und "mehr denn je", so hat Pfarrer Eller am vergangenen Sonntag in unserer Kirche gepredigt, braucht es eine Zivilgesellschaft und Kirche sowie kirchliche Institutionen, die sich aktiv für eine solidarische Gemeinschaft einsetzen.

Enden möchte ich mit " **packen wir es an**". Wir brauchen Unterstützer "**mehr denn je**".

Marie Kuss, Soziale Dienste in Franziska von Aachen

2020: Kein Jahr wie jedes andere

Ein Jahr, an das wir uns in Hl. Kreuz noch lange erinnern werden: ein besonderes, ein schwieriges, ein trauriges Jahr. Ein Jahr, das unsere Gemeinde verändert hat.

Als wir uns im Januar 2020 zum Neujahrsempfang im Pfarrhaus trafen, wussten wir noch nicht, was auf uns zukam: die Corona-Krise, die Absage aller Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit, die schwere Erkrankung unseres Pastors i. R., Herrn Pfarrer Heinrich Korr, und der endgültige Abschied von ihm im Spätherbst; dass wir uns an neue Gottesdienstformen gewöhnen würden; dass auch die Christmetten dem Lockdown zum Opfer fallen würden. Ein Jahr zum Vergessen? Nein!

„Nichts ist so schlecht, dass es nicht für irgendetwas gut ist,“ lautet ein geflügeltes Wort. Wird unsere Gemeinde überleben, obwohl wir uns nach dem Tod „unseres Pastors“ Heinrich Korr ein wenig wie Waisen vorkommen – obwohl wir nicht mehr jeden Sonntag eine heilige Messe feiern können, obwohl die Corona-Krise noch lange nicht vorbei ist, die Sternsinger diesmal nicht von Haus zu Haus ziehen konnten? Ja, sie wird überleben! Sie wird überleben, wenn wir es wollen und uns dafür einsetzen. Das Andenken an „unseren Pastor“, der auch im Ruhestand viele Jahre mit uns Gottesdienst gefeiert hat und Ansprechpartner für die Gemeinde war, halten wir in unserem Herzen lebendig.

Wie es weitergeht in Hl. Kreuz, darüber macht sich der Gemeinderat viele Gedanken. Wer mitdenken, mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen, denn die Sitzungen des Gemeinderates sind öffentlich. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Jeden zweiten Sonntag gestalten wir miteinander eine Wort-Gottes-Feier in unserer Kirche. Diese neue Form des Gottesdienstes sollten wir als Chance begrüßen. Die Gottesdienste werden von einem kleinen Team sorgfältig vorbereitet – ebenso auch die Seniorengottesdienste dienstags um 9:30 in der Kreuzkapelle. Auch der Lektorenkreis trifft sich zu Schriftgespräch, Austausch und Terminabsprachen, und der Pfarrausschuss macht sich weiterhin für Gemeinschaft und Geselligkeit in Hl. Kreuz stark.

Für alle Aktivitäten gilt, dass wir sie zurzeit an die Corona-Bedingungen anpassen müssen. Aber es kommen auch wieder bessere Zeiten, die wir gemeinsam gestalten können. Das hoffen wir zuversichtlich und freuen uns über Ihre Anregungen, Ihre Unterstützung, Ihr Mitwirken.

Petra Gaidetzka

für die ehrenamtlich Mitarbeitenden in Hl. Kreuz

Jeden 1., 3. und ggf. 5. Sonntag im Monat ist um 10:00 Wort-Gottes-Feier in der Kirche, jeden 2. und 4. Sonntag Hl. Messe.

Jeden Dienstag treffen sich die Senioren um 9:30 zu einem Wortgottesdienst in der Kreuzkapelle.

Sprecherin des Gemeinderates ist Christina Sodermanns-Janßen; Kontaktaufnahme über das Gemeindebüro, Pontstr. 148 (Tel. 0241 / 30562, E-Mail hl.kreuz-ac@gmx.de, geöffnet montags und donnerstags von 9:00 – 11:00).

Heller denn je

leuchtete der Stern der Sternsinger und Sternsingerinnen, die dieses Jahr zwar nicht den Segen anschreiben oder singen durften, aber sie kamen auf ganz andere kreative Ideen, um den Menschen den so wichtigen Segen zu ermöglichen.

Mit Bollerwagen, Segens-Abschnitten und Spendendose zog eine Gruppe los, um den Menschen den „Segen“ in die Briefkästen zu werfen. Unterwegs trafen sie schon viele Menschen, die spontan spendeten.

Andere brachten den Segen direkt zu den Briefkästen der Menschen, so auch in der Pontstraße und dem Markt. Dort trafen sie auch die Oberbürgermeisterin, die sich über den Segen außerordentlich freute.

Am Sonntag, den 10. Januar, feierten wir in Hl. Kreuz Sternsinger-Gottesdienst - bedingt durch Corona nicht mit 20 Sternsängern wie sonst. Nur vier Königinnen gestalteten den eindrucksvollen Gottesdienst mit. Nach dem Auszug schrieb ein Sternsinger mit Kreide den Segensspruch über die Kirchentür.

Danach konnten Kirchenbesucher vor der Kirche kontaktlos den Segen erwerben und einen Betrag spenden.

Es ist unglaublich, aber trotz allen Einschränkungen kamen bis jetzt etwas über 1500 Euro an Spenden zusammen, worauf wir sehr stolz sind.

Einige Leute wollen auch nachträglich noch etwas spenden.

Segen bringen – Segen sein! ist das Motto der Sternsinger .

Wie wichtig es gerade in Corona-Zeiten für die Menschen ist, haben wir mehrfach erfahren.

Darum lassen wir unseren Stern auch nächstes Jahr wieder leuchten: „**Heller denn je**“!

Marlies Gahn

Kindertrauerprojekt "diesseits" bleibt erreichbar

Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen muss auch das Kindertrauerprojekt „diesseits“ der Pfarre Franziska von Aachen sein Angebot einschränken. Die monatlichen Gruppentreffen, bei denen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen eine kindgerechte Atmosphäre für trauernde Jungen und Mädchen bis 12 Jahre schaffen, fallen bis auf Weiteres aus. Für Eltern, die sich zum Beispiel nach einem Trauerfall in der Familie Sorgen um ihre Kinder machen, bietet „diesseits“ weiterhin eine telefonische Beratung und Begleitung an. Auch auf diesem Weg kann der Austausch zur individuellen Situation des Kindes hilfreich sein.



Projektleiterin Maria Pirch ist unter der Mobilnummer 0176 20614530 oder per Mail an info@diesseits-aachen.de erreichbar. Sie ruft auf Wunsch zurück. Auch das Trauercafé Tabitha, das Angebot der Pfarre Franziska für trauernde Erwachsene, bleibt vorerst geschlossen. Mehr Infos auf www.diesseits-aachen.de.